

10. März 2017


## EREIGNISPROTOKOLL

---

Betrifft:                    Verkehrsunfall vom 27. Februar 2017 in Itingen (A2)  
Bezug:                      BAZ Artikel vom 10. März 2017

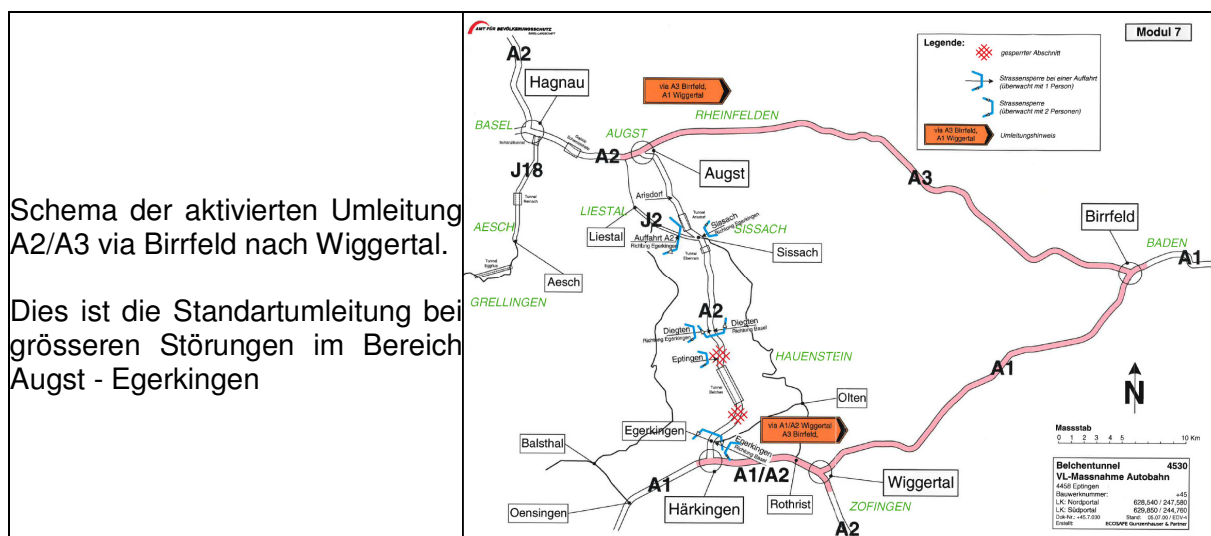
---



Ereignis	Zeitstempel gemäss Journal	Bemerkungen
Unfallereignis	10:41	
Eingang der Meldung	10:42	In der ELZ per Notruf
Aufgebot Feuerwehr	10:43	ELZ
Aufgebot Sanität / Polizei und NSNW AG	10:45	ELZ
Tunnelsperrung in Rtg Bern	10:45	VLZ, Tunnel entleerte sich langsam über die Überholspur
Polizei vor Ort	10:46 + 5 Min nach Ereignis	
Verkehrsmeldung an VMZ abgesetzt	10:46	VLZ
Kaderpikett Verkehr als Einsatzleiter aufgeboden	10:50h	VLZ
Abprache mit VMZ und Aktivierung der Umleitung A2/A3 nach Birrfeld	10:52 + 11Min nach Ereignis	VLZ, ein Grossteil des Transitverkehrs folgt dieser Umleitung und umgeht die Staulage.
Abschleppdienst aufgeboden	10:53 + 12 Min nach Ereignis	12 min nach dem Unfallereignis. Der Abschleppdienst erschien zuerst mit einem Einsatzleiter, welcher im Anschluss die richtigen und effizienten Mittel aufbot.
Sämtliche provisorischen polizeilichen Sperrungen (Polizeifahrzeuge, Molankegel etc.) durch NSNW erweitert und korrekt erstellt	11:39h	Zeitverzögerungen aufgrund der Staulage und den nötigen Fahrwegen, die erforderlich sind, um die Autobahn abzuleiten. Umleitung via Kantonsstrasse nach Liestal und auf A22 → Sissach
Beginn der Arbeiten zum Einrichten des Gegenverkehrs	11:39	NSNW Mitarbeiter beginnen mit den nötigen Vorarbeiten zur Einrichtung des Gegenverkehrs.
Start des Gegenverkehrs	12:27 + 1 Std. 46 Min.	NSNW und VLZ
Beginn Bergung mit Kran	12:28 (Bergungsdauer total 2 Std. 22 Min.)	Anfahrt Abschleppdienst, Beurteilen der Bergungsmöglichkeiten des Anhängers mit einem Spezialisten der verunfallten Spedition (Spezialanhänger). Die Anfahrt dieses Spezialisten nahm einige Zeit in Anspruch.

Ereignis	Zeitstempel gemäss Journal	Bemerkungen
Ende der Bergung	14:50 + 4 Std. 9 Min.	Abtransport der havarierten Fahrzeuge durch Abschleppdienst in einer ersten Phase auf den Rastplatz Itingen.
Ende der nötigen Aufräum- und Reinigungsarbeiten	15:20	Durch NSNW und Abschleppdienst
Beginn der Aufhebung des Gegenverkehrs	15:35	NSNW und VLZ
Tunnel wieder beidseitig befahrbar	15:49 + 5 Std. 8 Min.	VLZ
Einsatzende	16:10	

Die rasch aktivierte Umleitung via Verkehrsmanagementzentrale Schweiz (VMZ) leitete einen grossen Teil des Transitverkehrs um die Unfallstelle herum. Die zeitliche Ausdehnung dieses Einsatzes lag auch in einem für uns günstigen Bereich, da es erfahrungsgemäss in diesem Zeitraum weniger Verkehr hat. Die Wartezeit betrug maximal 30 Minuten.



**FAZIT**

- ❖ Die Einsatzkräfte der Polizei BL waren sehr schnell vor Ort. Die Unfallstelle wurde umgehend abgesperrt, die erforderlichen Umleitungen erstellt.
- ❖ Der Einsatzführung (Kaderpikett Vepo) legte grossen Wert auf die speditive Räumung der Verkehrsfläche. Absprachen mit VLZ (Verkehrsleitzentrale Pol BL), NSNW AG (Gebietseinheit für den Unterhalt der Nationalstrassen in der Nordwestschweiz), Spedition, Abschleppdienst und den polizeilichen Einsatzkräften fanden regelmässig statt, um eine koordinierte Einsatzführung zu gewährleisten und die Einsatzdauer so kurz wie möglich zu halten.

- ❖ Das spezialisierte Abschleppunternehmen wurde zeitnah aufgeboten; 12 Minuten nach Ereignis. Es erschien mit geeigneten Bergungsfahrzeugen vor Ort und arbeitete speditiv und professionell. Die Zufahrt wurde zeitverlustlos über die A22, A2 in Richtung BS durch befahren der Überleitung direkt zum Unfallplatz organisiert. Das Aufstellen des havarierten Aufliegers barg gewisse Risiken, insbesondere die Berstung der Aussenhülle. Es musste verhindert werden, dass die Ladung (Quarzsand) nicht zu grossflächigen Verunreinigungen des Fahrbahnbereichs führte. Eine kürzere Bergungsdauer war aus unserer Optik nicht möglich. Es waren genügend Fachkräfte vor Ort.
- ❖ Die grossräumige Umleitung war innerhalb von 12 Minuten nach dem Ereignis aktiviert. Die Zusammenarbeit mit VMZ CH (Verkehrsmanagementzentrale des ASTRA in Emmen) war sehr gut. Die Verkehrsmeldung über die Behinderungen und die voraussichtliche Störungsdauer wurde innerhalb von 5 Minuten nach dem Ereignis verbreitet, stetig angepasst und wiederholt im Radio ausgestrahlt.
- ❖ Zeitlicher Verlust zwischen der Verzweigung Augst und dem Anschluss Sissach betrug maximal 30 Minuten. Der Abfluss über die A22 lief ohne Verzögerung. Im Raum Liestal kam es durch den umgeleiteten Verkehr zu Behinderungen.
- ❖ Die Sicherung des Spurenbildes fand parallel mit der Bergung statt und führte zu keinen zeitlichen Verzögerungen. Zur raschen fotografischen Dokumentation wurde versuchsweise ein Drohne (Privatgerät eines Mitarbeiters der Unfallgruppe) eingesetzt. Auf Messaufnahmen wurde verzichtet aufgrund der Tatsache, dass es sich um einen Selbstunfall handelte und der Unfallhergang durch die Kameras im Tunnel aufgezeichnet worden war. Es wurde ein minimaler Aufwand zur Dokumentation betrieben.
- ❖ Die Behinderungen auf dem Streckenabschnitt zwischen Sissach und Augst beruhten auf dem zeitlichen Bedarf für die Bergung. Diese wurde aus unserer Beurteilung rasch möglichst durchgeführt.
- ❖ Nach Einsatzende fand eine Einsatzbesprechung im Sinne von „wie können wir uns verbessern“, statt. Daraus ergaben sich keine nennenswerte Erkenntnisse.